

Pfarrblatt

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag	16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr
Freitag	9.00 – 11.00 Uhr

Am Dienstag und Donnerstag ist zu den genannten Zeiten Pfarrer Cristian Anghel anwesend.

Festnetz Pfarrbüro	05512 / 2919
E-Mail	pfarre.schwarzenberg@aon.at
Handy Pfr. Cristian (in dringenden Fällen)	0043 699 17059617
Homepage	www.pfarre-schwarzenberg.at

Titelbild
„Wir werden reich beschenkt“
Foto von Klaus Schmidinger

Herausgeber und Verleger
Pfarramt Schwarzenberg

Für den Inhalt verantwortlich
Pfr. Cristian Anghel

Herstellung
Hausdruckerei der Diözese Feldkirch



Wort des Pfarrers

Im Herbst, Ende September oder Anfang Oktober, feiern wir in unseren Pfarrgemeinden Erntedank. Da möchten wir Gott für die Gaben der Ernte danken. Es ist ein Fest mit sehr langer Tradition in unserer Römisch-Katholischen Kirche. Aber dieses Fest gibt es auch in vielen anderen Religionen und Kulturkreisen.

Wir Christen feiern Erntedank in der sonntäglichen Heiligen Messe. Im Rahmen der Eucharistiefeier – die Dankfeier schlechthin – danken wir Gott nicht nur für die Erntegaben, sondern auch für all das, was wir zum Leben brauchen. Es sind Sachen die wir zum Leben nötig haben und die wir selber nicht schaffen können. Sie werden uns geschenkt.

Mit der Erntedankfeier werden wir aber auch daran erinnert, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen. Heutzutage können die Menschen selber viel erreichen. Durch die Fortschritte der Technik hat sich die Landwirtschaft gewaltig entwickelt. Die Erträge wurden immer größer und die Arbeit der Bauernleute wurde erleichtert. Nur der Mensch läuft Gefahr, die Bodenständigkeit zu verlieren. Wenn alles gut läuft und er auf der Höhe ist, vergisst der Mensch, wem er alles zu verdanken hat. Er meint, er sei der Herrscher der Schöpfung. Er denkt nicht mehr daran, dass diese ihm nur anvertraut wurde. Viel zu oft übersieht er, dass diese Worte vom Heiligen Paulus für alle Bereiche menschlichen Lebens gelten: „Ich habe gepflanzt, Apollo hat begossen, aber Gott hat das Gedeihen gegeben. So ist nun weder der pflanzte noch der begießt etwas, sondern Gott“ (1 Kor 3,6-7).

Erntedank – ein Fest des Dankes aber auch des Erinnerns. Wir sagen Gott unseren Dank für die Früchte der Erde und für alles, was er uns schenkt. Wir denken daran, dass alles, was wir haben und was wir sind, nicht nur unser Verdienst ist, sondern vieles uns geschenkt wird. Auch in diesem Sinne empfangen wir von Christi Himmelfahrt bis zum Fest Kreuz Erhöhung den Wettersegen.

Dankbarkeit – sie ist eine wichtige Haltung, die uns hilft, das zu schätzen, was wir haben. Das hilft uns, das Leben zu genießen, uns über alles zu freuen, was gut und schön ist. Und das gibt uns auch Kraft in den schwierigen Lebenssituationen, um sie zu bewältigen. Vergessen wir nicht, dankbar zu sein!

Euer Pfarrer Cristian

Achtung:

Änderung der Beginnzeit beim Sonntagsgottesdienst

Ab dem 1. Adventsontag (2.12.2018) feiern wir unseren Sonn- und Feiertagsgottesdienst wieder jeweils um 8.30 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Wir bitten alle um Verständnis für diesen im Pfarrverband mit An-
delsbuch vereinbarten jährlichen Wechsel.

Zur gemeinsamen Feier der Sonn- und Feiertagsgottesdienste laden wir alle Einheimischen und Gäste recht herzlich ein.

Der Pfarrgemeinderat und das Pfarrblatt-Team

Hohe Geburtstage, Taufen, ...

Irmgard Bereuter, Hof	24.10.1925	93 Jahre
Marianne Düringer, Unterkaltberg	28.12.1925	93 Jahre
Helmut Weber, Maien	29.10.1927	91 Jahre
Marianne Kohler, Bächler	2.10.1928	90 Jahre
Anton Schmidinger, Stangenach	13.10.1928	90 Jahre
Elisabeth Metzler, Hof	29.10.1928	90 Jahre
Walter Figl, Haag	1.11.1928	90 Jahre
Christine Schmidinger, Stangenach	23.10.1929	89 Jahre
Rosa Berchtold, Schwarzen	23.12.1929	89 Jahre
Theresia Kohler, Brand	4.10.1930	88 Jahre
Rosa Maria Metzler, Buchen	4.11.1930	88 Jahre
Adolf Kaufmann, Freien	12.12.1932	86 Jahre
Rosalia Bechtold, Freien	7.10.1933	85 Jahre
Alois Schmidinger, Hof	20.10.1933	85 Jahre
Walter Feurstein, Buchen	28.10.1933	85 Jahre
Irmgard Scarpata, Oberkaltberg	19.12.1934	84 Jahre
Agnes Metzler, Sandgrube	26.12.1934	84 Jahre
Annelies Feurstein, Hof	28.10.1935	83 Jahre
Herlinde Feurstein, Hof	17.10.1936	82 Jahre
Martin Greber, Loch	10.11.1936	82 Jahre
Antonia Sohm, Loch	22.11.1936	82 Jahre
Otto Berchtold, Beien	22.10.1938	80 Jahre
Maria Rosa Kaufmann, Freien	2.11.1938	80 Jahre
Marianne Wolf, Brand	3.11.1938	80 Jahre
Katharina Berchtold, Seemoos	29.11.1938	80 Jahre
Franz Reinprecht, Stangenach	2.12.1938	80 Jahre
Hedwig Zündel, Hof	13.10.1939	79 Jahre
Josefine Zündel, Au	19.11.1939	79 Jahre
Norbert Schweizer, Loch	14.12.1940	78 Jahre
Marianne Oberhauser, Bächler	19.10.1941	77 Jahre
Jakob Wolf, Brand	16.11.1941	77 Jahre
Manfred Metzler, Baien	4.12.1941	77 Jahre

Antonia Kohler, Dorn	27.10.1942	76 Jahre
Erika Zündel, zur Egg	26.12.1942	76 Jahre
Isabella Schweizer, Loch	3.12.1943	75 Jahre
Katharina Berchtold, Loch	18.12.1943	75 Jahre

Wir gratulieren, wünschen alles Gute, Gesundheit und einen sorgenfreien Lebensabend!

Taufen



- Jakob Zengerle, Kennelbach (Au)
*Eltern: Thomas Zengerle und
 Mag. Teresa geb. Sutterlüty*
- Pirmin Metzler, Schneider
Eltern: Franz Metzler und Bettina geb. Kutzer
- Emma Graf, Oberkaltberg
Eltern: Markus Bischof und Margarethe Graf
- Elias Greber, Moos
Eltern: Mathias Greber und Klaudia geb. Feurstein
- Stefanie Kempf, Schwarzen
Eltern: Martin Kempf und Martina geb. Wolf
- Paul Vögel, Perchtoldsdorf (Hof)
*Eltern: Mag. Hans Georg Markovics und
 Mag. Irene Vögel*
- Lian Kaufmann, Stangenach
Eltern: Johannes Kaufmann und Martina geb. Hirtler
- Theresa Beer, Holz
Eltern: Wolfgang Beer und Margarethe geb. Berchtold

Kirchliche Eheschließungen



In Au:
Florian Feurstein, Loch und
Elisabeth geb. Moosbrugger

In Hittisau:
Andreas Berkmann und
Jasmine geb. Bertsch, Oberkaltberg

Todesfälle



06. Juli	Anton Peter, Wieden (Schwarzen) 68 Jahre alt
13. Juli	Katharina Metzler geb. Meusburger, Hof 83 Jahre alt
27. Juli	Johanna Gmeiner geb. Erlacher, Reute 81 Jahre alt
21. August	Rosa Flatz geb. Jochum, Moos 67 Jahre alt
23. August	Katharina Metzler, Oberkaltberg 93 Jahre alt
30. August	Albert Köb, Hofegg 89 Jahre alt
02. September	Franz Greber, Stangenach 75 Jahre alt
14. September:	Albert Vogt, Sandgrube - Mellau 56 Jahre alt

Silberene Hochzeit

30. Oktober Valentin Rietzler und Manuela verwitw.
Kalb, geb. Müller, Zur Egg

Goldenes Ehejubiläum

21. Oktober Norbert Schweizer und Isabella geb. Feurstein, Loch
28. Oktober Eduard Greber und Ilga geb. Dietrich, Buchen



Das Pfarrblatt-Team möchte an der lieb gewonnenen Tradition der Veröffentlichung der hohen Geburtstage, Taufen, Hochzeiten und Jubiläen unserer Pfarrmitglieder gerne festhalten. Wir wollen jedoch die neue Datenschutz-Grundverordnung ernst nehmen und bitten daher alle Pfarrangehörigen, die der Veröffentlichung Ihrer Personendaten oder Fotos in zukünftigen Pfarrblättern nicht zustimmen, dies im Pfarramt schriftlich bekannt zu geben.

Termine

29. Sept. 18.30 Uhr die Vorabendmesse wird musikalisch von Jagdhornbläsergruppe „Schlaufuchs“ aus Ionschwil in der Schweiz mitgestaltet
30. Sept. 10.00 Uhr anlässlich des Tags der Blasmusik wird die Sonntagsmesse musikalisch vom Schwarzenberger Musikverein mitgestaltet
- 15.00 Uhr Patroziniumsmesse in der Theresienkapelle
06. Okt. 17.00 Uhr Kinderkirche
07. Okt. 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst, Familienmesse vom Familienchor mitgestaltet
09. Okt. 13.00 Uhr Seniorenwallfahrt nach Bildstein, die weiteren Seniorennachmittags-Termine werden im Gemeindeblatt veröffentlicht und in der Kirche verlautbart. Die Frauen der Pfarrcaritas freuen sich auf viele Teilnehmer/innen!
18. Okt. ab 19.00 Uhr Gebetsabend um geistliche Berufe
21. Okt. 10.00 Uhr Weltmissions-Sonntag
03. Nov. 17.00 Uhr Kinderkirche
11. Nov. 09.00 Uhr Sonntagsmesse, anschließend Frühschoppen mit dem Musikverein Schwarzenberg im Angelika-Kaufmann-Saal
15. Nov. ab 19.00 Uhr Gebetsabend um geistliche Berufe

18. Nov. 10.00 Uhr Sonntagsmesse mit Caritas-Herbstkirchenopfer für die Inlandshilfe
24. Nov. Adventkranzbinden für den Schwarzenberger Adventmarkt in der Schreinerei Peter
02. Dez. 08.30 Uhr 1. Adventsonntag, Familienmesse mitgestaltet vom Familienchor
2. Dez. 16.30 Uhr Konzert der Wiener Streichersolisten im AK-Saal
- 5./6. Dez. Nikolausaktion
08. Dez. 10.00 Uhr Dank- und Festgottesdienst im Dom in Feldkirch zum 50-jährigen Diözesan Jubiläum
16. Dez. 08.30 Uhr Sonntagsmesse mit Adventopfersammlung „Bruder und Schwester in Not“
28. Dez. 16.00 Uhr Kindersegnung

50 Jahre Diözese Feldkirch

Die Diözese feiert Geburtstag! Den 50ten um genau zu sein, denn obwohl es die Katholische Kirche in Vorarlberg eigentlich schon viel länger gibt, wurde die Diözese Feldkirch erst am 8. Dezember 1968 ganz offiziell von Papst Paul VI. errichtet. Gefeiert wird zwar schon seit Jänner, richtig Geburtstag hat die Diözese aber erst am 8. Dezember und deshalb findet an diesem Tag auch ein Festgottesdienst mit anschließender Agape statt, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Zeit: Samstag, 08.12.2018 von 10:00 bis 12:00

Ort: Dom St. Nikolaus, Feldkirch

Festgottesdienst mit Bischof Benno Elbs und Generalvikar Rudolf Bischof, als Fernseh- und Radiogottesdienst übertragen vom ORF.

Diözesaner Singtag

Kann man Geburtstag feiern ohne zu singen? Die Diözese nicht. Deshalb findet am 22. September auch ein Singtag statt, an dem mehr als 300 SängerInnen aus Chören des Landes den Dom zum Klingen bringen.

Der österreichische Komponist Wolfgang Reisinger (*1964) hat zu diesem Anlass einen „Song“ komponiert, der beim feierlichen Abendlob im Dom erklingen wird. Was die ChorleiterInnen und SängerInnen untertags geprobt haben, geben sie dann abends live zum Besten:

Samstag, 22. September, ab 19 Uhr: Abendlob-Evensong mit Bischof Benno Elbs und Generalvikar Rudolf Bischof im Dom in Feldkirch

Wanderausstellung in Egg

Zum Jubiläum gibt es auch eine interessante Wanderausstellung mit der Geschichte der Diözese.

ZeitRaffer:

Im Jahr 313 gewährte Kaiser Konstantin „sowohl den Christen als auch überhaupt allen Menschen freie Vollmacht, der Religion anzuhängen, die ein jeder für sich wählt“. 1705 Jahre später laden wir Sie zu einem Rundgang durch die Geschichte des Christentums in Vorarlberg ein.

Die Ausstellung erzählt auf 20 mannshohen Tafeln von der Eroberung des Alpenraumes durch die Römer, von den alten Diözesen Chur, Konstanz und Augsburg und von Heiligen und Seligen, Legenden und Geschichten.

Der Weg über einen 15 Meter langen Daten-Teppich führt weiter durch die Geschichte von Mittelalter und Neuzeit, erzählt von Krieg und Frieden und zeigt die Entwicklung unserer Diözese bis heute. In einem Multimedia-Terminal finden Sie Zeitzeugenberichte über die Diözesanerrichtung im Jahr 1968 und historisches Film-Material. Der Pavillon50 fragt dann ganz konkret nach Gründen, für die es sich lohnt zu leben.

Eröffnung: Samstag, 15.9. 18.00 Uhr

Vorabendmesse in der Vinzenzkapelle

19.00 Uhr: Ausstellungseröffnung

Ausstellung ist bis 2.10.2018 im Sozialzentrum Egg zu sehen.

Pfarre Egg - Pfr. Friedl Kaufmann

Gemeinde Egg - Bürgermeister bzw. Vertretung

Diözese Feldkirch - Dir. Andreas Weber, Diözesankonservator

Othmar Lässer

Zeitzeugen: Pfr. Ferdinand Hiller, Annerose Dorner, Hermann Dorner

Musik: Kathrin, Elisabeth und Angelika Hammerer, Theresa Muxel
anschließend Buffet

Zu allen diesen Veranstaltungen sind die Gläubigen aus allen Pfarreien herzlich eingeladen!

(Pf. Max Sander hat nach dem Tod von Pf. Salzmann die Weiterführung der Chronik übernommen. Darin berichtet er für Ende 1918 nach dem 1. Weltkrieg)

Von 13. – 20. Oktober (1918) wurde durch acht Tage hindurch von den Jesuiten Patres P. Joh. Aschenbrenner, P. Wilhelm Bernhardt u. P. Leo Bonfels von Feldkirch eine Volksmission abgehalten, an welcher sich das Volk sehr fleißig beteiligte und einen großen Eifer an den Tag legte. Die Kosten beliefen sich in Anbetracht der hohen Lebensmittelpreise auf 844.- Kronen, einschließlich der Missionsandenken.

Es war kein weiter Schritt mehr, den der Chronist (Pf. Salzmann) von seinem letzten Diktat in die Pfarrchronik bis zu seinem eigenen Lebens-Schlusspunkt noch zu tun hatte. Sein gesundheitlicher Zustand verschlimmerte sich vom November ab sehr. Gleichwie am Gefüge des besiegten Staates arbeitete auch am einst so mächtigen Lebenshaus des Pfarrers Salzmann das herbe Schicksal immerfort zerbröckelnd. Am 5. Dezember des Jahres 1918 morgen früh um zwei Uhr hauchte der eifrige Seelenhirte unter dem geistlichen Beistand seines Kaplans Sander und im Beisein seiner Schwestern Katharina und Susanna und der treuen Mitpflegerin barmh. Schwester Kornelia Nägele seine Seele aus. Damit schloss ein Leben, das lückenlos dem Wohle der unsterblichen Seelen und ruhelos der Arbeit geweiht war. Am Morgen verkündeten die Glocken, dass der geistige Vater der Gemeinde gestorben ist und dass ein Herz zu schlagen aufgehört habe, das wirklich für alle geschlagen hatte, wenn es auch lange nicht immer von allen verstanden wurde. Am 9. Dezember erfolgte, nachdem, dem Wunsche des Verstorbenen gemäß, die Leiche von Sonntag abends in der Kirche aufgebahrt war, um neun Uhr früh das Begräbnis. Das Kondukt führte H.H. Dekan Barnabas Fink, anwesend waren 37 Priester, der Kirchenchor sang ein Grablied. Eine entsprechende Harmoniemusik war nicht oder besser gar nicht

mehr vorhanden, da ein Teil der Bläser im Krieg gefallen, ein anderer Teil in Kriegsgefangenschaft war. Zu bemerken ist, dass die löbliche Gemeindevorsteherung die Kosten der Verköstigung (Totenmahl) und auch später die Errichtung eines würdigen Grabdenkmals den Anverwandten überließ. Die Holzschlägerung, die der Verstorbenen noch im Sommer nach gutem Recht getätigt hat und mit Bewilligung der zuständigen Behörden verkaufen ließ, muss ein Hauptgrund für diese nicht ganz vornehme Handlungsweise gewesen sein.

Die Provision (vorläufige Leitung) der Pfarrei wurde mit Dekret des Generalvikariates dem derzeitigen Kaplan Max Sander übertragen. Die Aushilfen an Sonn- und Festtagen besorgten die Hochwürdigen Patres Kapuziner.

Fahrdienst zur Vorabendmesse in Andelsbuch



Erfreulicherweise hat sich in der Versuchszeit des Taxiangebotes herausgestellt, dass viele SchwarzenbergerInnen die Vorabendmesse in Andelsbuch besuchten, jedoch eigenständig Fahrgemeinschaften bildeten.

Deshalb wird der Fahrdienst aufgrund zu geringer Inanspruchnahme bis auf Weiteres eingestellt.

Stellvertretend für den Fahrdienst
Klaus Schmidinger



Mit der Homepage möchten wir über das Pfarrleben informieren und zeigen, was uns wertvoll ist. Gerade durch Menschen und ihr Engagement wird Kirche vielfältig und lebensnah. Das darf auch sichtbar werden. Am besten einfach reinschauen!

Danke sagen wir schon heute allen, die uns Bilder und Texte geschenkt haben, im Besonderen Alois Metzler für seine wunderbaren Bilder und die zwei Kurzfilme.

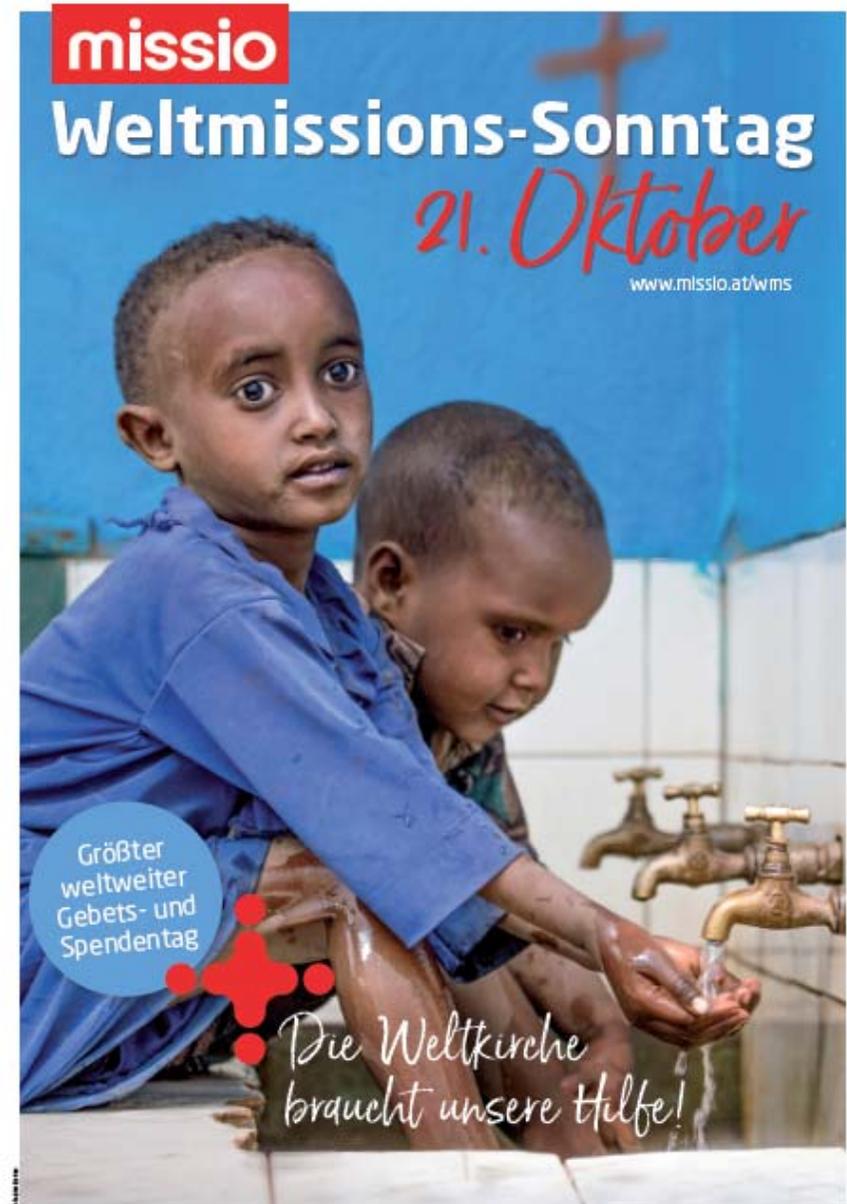
Ein Dank gilt auch der Diözese, auf deren kompaktem System wir einen Bereich haben, so das uns keine zusätzlichen Kosten entstanden sind.

Die Homepage ist im Aufbau und wird stetig wachsen. Wir freuen uns über Fragen, Bilder und Geschichten, die sie mit uns teilen. Eine Homepage lebt von Aktualität und von Bildern, daher bitten wir im Besonderen die Teams um Mithilfe. Natürlich bemühen wir uns die neue Datenschutzverordnung einzuhalten.

Raten sie mal, wie viele Kapellen es in Schwarzenberg gibt? Die Antwort ist auf der Homepage sichtbar.

Hermine Feurstein, Silvia Tatschl, Carmen vom Pfarrbüro und Klaus Schmidinger

(Kontaktdaten – siehe Homepage unter „Personen“)





Es war einmal ein reicher Bauer. Zu dem sprach seine Frau an einem schönen Herbsttag: „Mann, wir haben eine gute Ernte gehabt. Küche und Keller, Scheune und Vorratskammern sind voll. Lass und das Erntedankfest feiern!“ „Nein“, antwortete der Bauer, „für die Ernte habe ich hart genug arbeiten müssen. Bin ich nicht jeden Morgen beim ersten Hahnenschrei aufgestanden? Wie soll ich für etwas danken, was doch allein mein Verdienst ist? Ich will ins Wirthaus gehen und einen Schoppen Wein darauf trinken.“ Damit verließ er das Haus.

Als er ein Stück gegangen war, sah er am Wegrand im warmen Herbstsonnenschein einen Mann mit seiner Frau und ihren zwei Kindern sitzen. Die vier hatten nichts bei sich als ein kleines Bündel aus rot-weiß kariertem Leinen. Der Vater knüpfte es gerade auf und nahm ein kleines Brot und zwei Handvoll Trauben heraus. Der Bauer blieb stehen. „Setzt euch nur zu uns, wenn ihr hungrig seid!“, sagte der Mann. „Es ist nur ein einfaches Mahl,

das ich euch anbieten kann. Aber das Brot ist frisch und die Trauben sind süß. Ein guter Nachbar hat sie uns mit auf den Weg gegeben. Unser Haus ist vor einigen Tagen einem Feuer zum Opfer gefallen und all unser Hab und Gut mit ihm.“ „Nein, danke, ich bin nicht hungrig“, antwortete der Bauer. „Auch reichen ja Brot und Trauben kaum für euch selbst. Mich wundert, dass ihr da so vegnügt in der Sonne sitzt und nicht weint und klagt über das, was euch widerfahren ist.“ „Wie sollten wir weinen und klagen?“, entgegnete der Mann. „Meine Frau, unsere Kinder und ich sind dem Feuer unbeschadet entkommen. Dafür danken wir Gott und auch für die guten Gaben, die wir in seiner goldenen Sonne zu uns nehmen dürfen.“ Damit teilte er Brot und die Trauben und alle ließen es sich schmecken. Der Bauer blieb noch einen Augenblick nachdenklich stehen und etwas wie Scham erfüllte sein Herz. „Kommt mit in mein Haus!“, sprach er dann. „Ich weiß etwas Besseres, als ins Wirthaus zu gehen.“ Die Familie nahm die Einladung an und folgte dem Bauern. „Komm, Frau!“, rief der Bauer beim Eintreten. „Wir wollen Erntedank feiern. Diese guten Leute haben mir gezeigt, was es heißt, dankbar zu sein und auch, was es bedeutet zu teilen.“ Da setzten sich alle fröhlich zu Tisch.

Autor unbekannt



*Schon ins Land der Pyramiden
Flohn die Störche über's Meer;
Schwalbenflug ist längst geschieden,
Auch die Lerche singt nicht mehr.*

*Seufzend in geheimer Klage
Streift der Wind das letzte Grün;
Und die süßen Sommertage,
Ach, sie sind dahin, dahin!*

*Nebel hat den Wald verschlungen,
Der dein stillstes Glück gesehn;
Ganz in Duft und Dämmerungen
Will die schöne Welt vergehn.*

*Nur noch einmal bricht die Sonne
Unaufhaltsam durch den Duft,
Und ein Strahl der alten Wonne
Rieselt über Tal und Kluft.*

*Und es leuchten Wald und Heide,
Dass man sicher glauben mag,
Hinter allem Winterleide
Lieg' ein ferner Frühlingstag.*

Theodor Storm



Der Arbeitskreis Familie stellt sich vor



Magdalena Vögel, Iris Aberer, Tanja Sieber, Stefanie Zengerle,
Emilia Peter, Barbara Metzler

Wir, der Arbeitskreis Familie, möchten diese Gelegenheit nutzen, um einmal auf uns aufmerksam zu machen und die Schwarzenberger/Innen über unsere gewohnten, sowie neuen Vorhaben zu informieren.

Wir haben uns ein paar Gedanken gemacht, wie wir den Arbeitskreis Familie wieder etwas mehr beleben können, ohne die gewohnten Aktionen zu vernachlässigen und haben uns zu einigen kleinen Veränderungen entschlossen und hoffen, dass diese von der Gemeinde gut angenommen werden.

Nun zu unseren anstehenden gewohnten und neuen Terminen:

Da sie sehr gut angenommen wird, findet die Nikolausaktion wieder wie gewohnt am 5. und 6. Dezember statt.

Auch im Dezember findet unsere Familienrorate statt, die bewusst von „Frauenrorate“ in „Familienrorate“ umbenannt wurde, damit sich auch Männer und Kinder trauen, an der Messe und dem anschließenden, gemütlichen Frühstück im Pfarrheim teilzunehmen.

Was uns aus eigenem Anliegen besonders freut ist, dass es heuer zum ersten Mal eine Kindermette geben wird, damit auch unsere Kleinsten eine schöne Möglichkeit haben, in die Weihnachtsfeierlichkeiten der Pfarre integriert zu werden.

Auch wie gehabt, wird die Täuflingsfeier für alle im vergangenen Jahr getauften Kinder stattfinden. Diese werden wir jedoch nicht mehr wie gewohnt im November ausrichten, sondern im Februar, damit nicht alle unsere Veranstaltungen so dicht aufeinanderfolgen.

Weiters haben wir uns vorgenommen, ein bis zwei Agapen im Jahr zu gestalten.

Somit starten wir motiviert mit unseren Vorhaben durch und freuen uns, den Einen oder Anderen auf unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Der Arbeitskreis Familie

Das neue Kinderkirche-Team stellt sich vor:

Nicole Huchler, Stefanie Wolf, Iris Aberer, Verena Wüstner und Manuela Eugster sind das neue Kinderkirchenteam in Schwarzenberg.

Wie jedes Jahr werden wir im Oktober starten. Wir werden gemeinsam singen, beten, Geschichten hören und noch vieles mehr.

Wir freuen uns schon und sind sehr gespannt auf die Kinderkirchen mit euch und euren Kindern.



Carl Lampert Woche mit Veranstaltungen in
Götzis – Göfis – Bludenz – Bregenz – Fraxern –
Meiningen – Rankweil – Schruns

spuren suche

Gegen das Vergessen
NS-Euthanasieopfer aus Götzis
Götzis, VHS und Pfarrkirche, 3. Nov.
Ab 17 Uhr Vortrag, anschließendes
Gedenken. In Kooperation mit der
Kathi-Lampert-Schule Götzis und der
Pfarre Götzis

Vergessene Opfer
NS-Euthanasie im Familiengedächtnis
Bregenz, vorarlberg museum, 8. Nov. 19 Uhr
Impulsreferat von Gerhart Hofer
(Kathi-Lampert-Schule), Podiumsgespräch
mit Angehörigen. Moderation:
Thomas Matt. In Kooperation mit
Gedenkgruppe Bregenz, vorarlberg
museum und weiteren Partnern

**Wie man Auschwitz tanzt –
Carl Lampert Lecture**
Götzis, AmBach, 5. Nov. 19 Uhr
Eva Fahidi überlebte das KZ.
Heute ist sie 93 und erzählt davon.
In Kooperation mit der Marktgemeinde
Götzis.

**„Tue deinen Mund auf
für die Unmündigen!“**
Fraxern, Jakob Summer Saal, 10. Nov. 15 Uhr
Worte und Werte – der Schriftsteller Hans
Eschelbach (1868-1948).
Ein Literaturtheater mit Musik
(Uraufführung) von „Kunst und Drama“
In Kooperation mit der Gemeinde
Fraxern und der Marktgemeinde Götzis

Zum Todestag Carl Lamperts am
13. November finden in Göfis um
16 Uhr eine Andacht und um
19 Uhr ein Gedenkgottesdienst statt.

**Alle Termine der Carl Lampert Woche
2018 unter: www.carl-lampert.at**

Katholische
Kirche
www.carl-lampert.at
Vorarlberg

Freifahrt im VVV zu den Veranstaltungen der Carl Lampert Woche
Ticket unter www.vmobil.at -> Bus&Bahn -> Veranstaltertickets

Büchereischwarzenberg

5 Gründe warum lesen so wichtig ist

Ein gemütliches Plätzchen auf der Couch oder im Garten und ein spannendes Buch – für manche Menschen gibt es keine schönere Vorstellung. Doch nicht jeder Mensch kann diese Leidenschaft teilen oder überhaupt nachvollziehen und in unserem stressigen Alltag fehlt oft die Zeit für das Lesen. Gerade für Kinder wären Bücher sehr wichtig, doch oft bekommen sie viel schneller das Handy oder Tablet in die Hand gedrückt oder der Fernseher wird eingeschaltet. Dabei bringt das Lesen neben der Unterhaltung so viele Vorteile:

1. Bildung/Sprachkompetenz

Schon ganz kleine Kinder profitieren davon, denn beim Lesen wird die Sprachkompetenz gefördert und der Wortschatz erweitert. Kindern, denen viel Vorgelesen wurde, fällt das Lesen und Schreiben Lernen in der Schule oft viel leichter.

2. Fantasie

Kreativität und Fantasie ist etwas, das in unserer schnelllebigen Gesellschaft oft zu kurz kommt. Durch die Flut von fremderzeugten Bildern mit denen wir alle und auch Kinder heute bereits sehr früh konfrontiert sind (Fernsehen, Computer, ...), geht die Fähigkeit zur eigenen Bilderzeugung verloren. Diese ist nicht nur für die Kreativität, sondern auch für das konstruktive Lösen von Problemen sehr wichtig.

3. Sozialkompetenz

Lesen fördert die Sozialkompetenzen. Kinder lernen aus Geschichten moralisches Verhalten (Freundschaft, Teilen, Versöhnen, Ehrlichkeit, ...) und die Anpassung an das soziale Umfeld.

4. Ausgleich/sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Wir brauchen Momente der Ruhe. Bücher bieten die Möglichkeit in eine andere Welt zu tauchen und sich so zu erholen. Statt stundenlang vor dem Computer/Fernseher zu sitzen oder Videospiele zu spielen, ist Lesen eine willkommene und sinnvolle Abwechslung.

5. Geborgenheit und Vertrauen

Gerade die Eltern-Kind-Beziehung profitiert davon, wenn man gemeinsam liest. Die behagliche Zweisamkeit beim Vorlesen und die Zeit und Geborgenheit, die wir damit unseren Kindern schenken, ist unbezahlbar. Aber auch in einer Partnerschaft kann man sich durch Vorlesen oder Gespräche über Bücher neu kennenlernen und seine Beziehung vertiefen.

All dies sind gute Gründe wieder öfter zu einem Buch zu greifen. Wer als Kind seine Liebe zu Büchern entdeckt, wird sie auch als Erwachsener nicht verlieren.

Kommt zu uns in die Bücherei. Bei uns findet ihr Bücher für Jung und Alt - zum Selbstlesen und zum Vorlesen. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Jahreskarte

Familien	€	20,00
Erwachsene	€	15,00
Kinder und Jugendliche (bis 18 J.)	€	10,00
Senioren (ab 65 J.)	€	10,00

Öffnungszeiten:

Dienstag 17 bis 20 Uhr
Freitag 14 bis 17 Uhr

VORANKÜNDIUNG

WEIN-LESE Bodensee begrüßt Schwarzenberg

Weinverköstigung mit Weinen vom Bodenseegebiet und kulinarischen Köstlichkeiten aus Zutaten von Schwarzenberg, gespickt mit kurzen Texten und Musik.

Wann?

Freitag 12. Oktober um 19.00 Uhr

Weitere Informationen folgen!

Tel. 05512/25318-14

Email: buechereischwarzenberg@vssb.svn.at

www.buechereischwarzenberg.bvoe.at



Wir laden herzlich ein!

Der Klimawandel ist bereits da. Nun bleiben die Fragen: Wie können wir Schäden vermindern, Chancen nutzen, uns an den Klimawandel anpassen, gemeinsam die Region stärken? Für diese Fragen gibt die österreichweit bekannte Klimaforscherin und Leiterin des Zentrums für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit an der BOKU Wien Em.O.Univ.Prof. Dr.phil. Helga Kromp-Kolbganz konkrete Hinweise zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung in der Region. Genauso lenkt sie den Blick auf die weltweit am stärksten vom Klimawandel betroffenen Regionen und erläutert, wie unser Verhalten auch um 5 vor 12 noch entscheidend ist.

Wir freuen uns, dass Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb zu uns in den Bregenzerwald kommt:

Vortrag von Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb

Dienstag, 9. Oktober 2018, 20:00 Uhr, Ritter-von-Bergmann-Saal Hittisau

Eintritt frei! Keine Anmeldung erforderlich

Veranstalter:

Weltladen Egg und Hittisau,

KLAR Vorderwald-Egg,

e5-Team Hittisau



Am 18. November ist „Welttag der Armen“. Die Caritas ruft speziell an diesem Tag zu einer solidarischen Gesellschaft auf und wird dabei von den Pfarren im Land und vielen ChristInnen unterstützt.

„Ich bin eine Kämpferin“, sagt Frau H. „Meine Kinder haben mir die Kraft gegeben, das alles durchzustehen.“ Dabei hat die Alleinerzieherin ihnen damals nicht einmal das Nötigste bieten können. Kein Geld, um neue Schuhe für die Kinder zu kaufen, den Kühlschrank zu füllen oder die Stromrechnung zu bezahlen. Oft sei sie nur mit ein paar Euro einkaufen gegangen, erzählt die zweifache Mutter. Ein Wecken Weißbrot oder Kartoffeln, eine Packung Toastschinken, eine Gurke, vielleicht Tomaten – das musste für die kommenden Tage reichen. Doch irgendwann hat das Geld für die Miete nicht mehr gereicht. Frau H. wusste keinen Rat mehr und wandte sich an die Caritas Beratungsstelle Existenz & Wohnen. Hier fand sie Hilfe. Eine Sozialarbeiterin sah sich mit Frau H. die monatlichen Ausgaben und die offenen Rechnungen durch, ein Zahlungsplan wurde erstellt. Auch wurde Frau H. über die öffentlichen Unterstützungsmöglichkeiten informiert und beraten. Zudem konnte mit dem Vermieter eine Lösung gefunden werden, damit die kleine Familie in ihrer Wohnung bleiben konnte. Zur Überbrückung erhielt Frau H. einen Gutschein für Lebensmittel und dringend notwendige Kleidung für die Kinder. Der finanzielle Engpass konnte so überbrückt werden. Damit sich die Situation der Familie wieder stabilisiert, wird sie von der Caritas noch länger begleitet.

Ein Leben in Würde

Durch Ihre Unterstützung im Rahmen des Welttages der Armen kann vielen Menschen geholfen werden. So erreichte vergangenes Jahr zum Beispiel über 3.200 Haushalte die Hilfe der Beratungsstelle Existenz & Wohnen. 220 Kinder wurden in den

Lerncafés von Freiwilligen ganzheitlich gefördert, um auch ihnen faire Zukunfts-Chancen zu ermöglichen. Rund 200 gut geschulte Freiwillige begleiten durch die Hospizarbeit in 28.466 Stunden Menschen mit lebensbedrohlichen Krankheiten und deren Angehörige. Auch hier sind Spendenmittel eine wichtige Basis, um für die Menschen am Tag oder mitten in der Nacht da zu sein.

Jede Spende hilft!

Schon ein kleiner Beitrag macht einen großen Unterschied für Familien in Not hier in Vorarlberg. Die Spenden werden ausschließlich für Angebote der Caritas im Inland verwendet.

„Ihre Spende wirkt!“ - So können Sie helfen:

Kennwort „Inlandshilfe: IBAN AT32 3742 2000 0004 0006
Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at



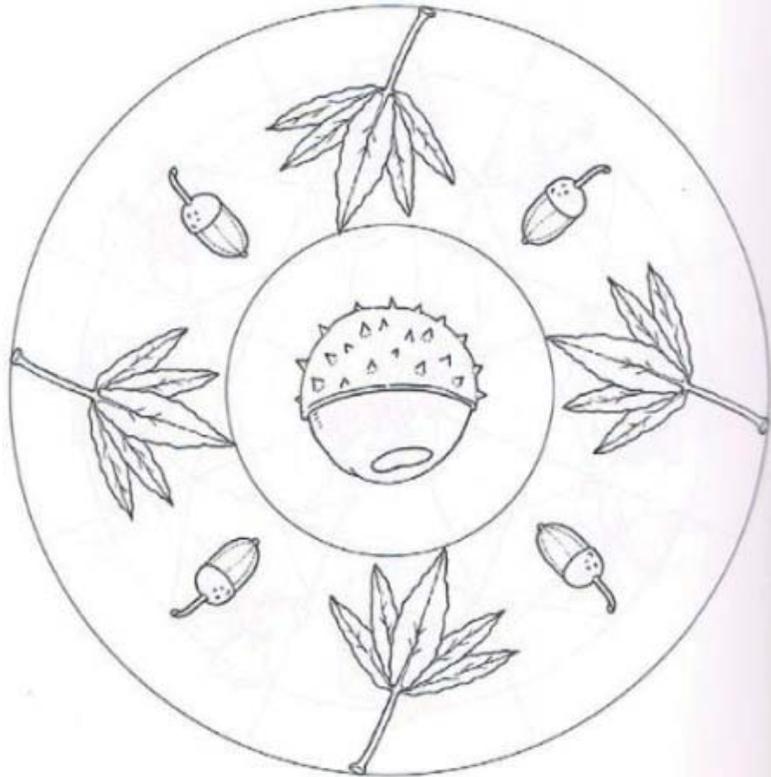
Auch dieses Jahr werden wieder Adventkränze und Gestecke hergestellt und für das Hilfsprojekt von Sr. Maria Pacis Vögel in Kenia verkauft!

Die Frauen vom Sozialkreis benötigen zur Herstellung der Kränze und Gestecke viele fleißige Helferinnen und Helfer und bitten daher, den Termin schon jetzt vorzumerken. Das Kranzen erfolgt am **Samstag, 24. November 2018 ab 9 Uhr** in einem Werkstattraum von Franz u. Melitta Peter, Hof. Wer geeignetes Material für Gestecke im Garten hat, möge dieses bitte zur Verfügung stellen bzw. mitbringen.

Der Verkauf erfolgt dann am Freitag 30. November und Samstag 1. Dezember zu den Adventmarktzeiten im Kronenkeller (Eingang zum Gastgarten).

Im Voraus schon ein großes Dankeschön an Alle, die sich an dieser Sozialaktion beteiligen. Das Geld wird in Kenia weiterhin sehr dringend benötigt.

Die Frauen von Sozialkreis



Denksport macht nicht nur Spaß, sondern hält auch geistig fit!

Die Ziffern 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede der neun Ziffern nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

							8	4
				5		2		3
			7			6		9
	2	5		6	1	3		7
	6	4		8		5	1	
7		1	5	2		8	4	
1		2			6			
3		9		4				
6	4							

9							7	
7			1		6			
5					9		1	
			3	5				
						2	8	4
	4					7		
		8		2		9		5
		5		9				8
6		1		8				

Witzle fürs Pfarrblatt

Ein Junge prahlt: „Mein Opa ist Pastor, alle sagen Hochwürden zu ihm.“ Ein anderer Junge daraufhin: „Mein Onkel ist Kardinal, alle sagen Eminenz zu ihm.“ Hans beeindruckt das nicht: „Mein Opa bringt 210 Kilo auf die Waage, wenn wir unterwegs sind, sagen alle Leute: Allmächtiger Gott!“

„Aufpassen“, ruft Tischlermeister Wuttke seinem Lehrling zu. „Du musst immer so konzentriert wie möglich arbeiten. Und dass man gerade bei der Arbeit an der Kreissäge nicht schlafen darf, kannst du dir doch an meinen acht Fingern abzählen.“